

meg, s tartozzék megelégiteni hitivel az zálogot kezéhez adni, több bizonytságot nem várván; ha az tiszt meg nem elégitené, itt tartozzanak. 12 forintig marhájokat az szalontaiaknak, s mind pedig ezszerint az madarasiaknak is, melyekben mindkét részekről semmi törvénybéli remédiomok ne használhassanak.

Mely dolgoknak elhitelére s nagyobb erőssigire adtuk nömös városunk élő czimeres pecsétivel megerősített levelünket pro futura cautela. Datum ex oppido Szalontha, die vigesima mensis Julii, anno Domini 1646. Nos idem, qui supra m. p. (L. S.) Michaël Wér de Keres-Tarcsa m. p. vicecomes comitatus Bihariensis (L. S.).

Mult századi hiteles másolata az Orsz. Levéltár kancelláriai osztályában „Litterae Consilii“ 1756. évi 177. sz. alatt.

A LŐCSEI KERESKEDŐK 1686-IKI CZÉHSZABÁLYZATA.

Wir N. Richter und Rath der Königlichen freyen Stadt *Leütschau* in Ober-Ungarn: urkunden und fügen hier mit jedermänniglichen zu wissen, denen diese zu lesen oder zu wissen gebühret, das heute zu endtbemelten Dato in öffentlicher Rathssession undt Versammlung vor uns erschienen die edlen, ehrenfesten undt wolbenambten Melchior *Katschir*, Tobias *Fürnstein*, Bartholomae *Schuberth*, Johan Caspar *Amman* undt Christoph *Müller Burger* undt *Handlsleuthe* alhier, undt haben sowohl vor sich, als in Nahmen undt anstadt der gesambeten *Kaufleüthe* undt *Krämer* diser Stadt mit gebührender Ehrerbietung vorgetragen, wasgestalten dieselbte, nach dem ihro kayserliche undt königliche Mayestät, unser allergnädigster König undt Herr, das von dero glorwürdigsten Vorfahren undt Königen in Ungarn christmildigsten Gedächtnüss dieser Stadt Leütschau, allergnädigst ertheiltes Privilegium über der *Niederlag der Wahren*, auf allerunterthänigste Instanz Richter, Raths undt gesambten Burgerschaft, abermahlen auf Neue allergnädigst confirmiret undt ratificiret, hiedurch bewogen worden undt entschlossen sindt, dem in *andern königlichen freyen Städten* dieses Königreichs Ungarn, nühmlich undt löblichen *Gebrauch nach*, unter ihnen selbst eine *Handlungs-Brüderschaft* oder *Societät*, zu beförderung des gemeinen Nützens, Erhaltung unter ihnen heilsamer undt gütter Ordnung, undt dann Verhüttung aller nachtheilichen und höchst schädlichen heimlich einschleichenden Commerciens undt Hanthirung, aufzurichten undt zu stabiliren.

Dannenhero sie auch mit Bevilligung hiesiges Magistrats einmüthiglich gewisse hierzu benöthigte Puncta undt Artickl zu Papir bringen, undt uns gebührend überreichen lassen, gehorsambst Bittende, sothane schriftlich verfasste Puncta undt Artickl nicht allein günstig zu acceptiren undt zu placitiren, sondern auch nachmahln authentior unter gemeiner Stadt grössern secret Insigill willfährig zuertheilen, undt dann folgendts zu glücklicher Beförderung ihre Vorhabens undt zu Erlangung eines erwünschten Effects unterbenante Puncta undt Artickl bey aller-

höchst gedachten kayserslich und königlichen Mayestät umb deren allergnädigsten Ratification undt Confirmation, allerunterthänigst zu recommendiren. Welch ihr billichem Begehren undt gebührendem Anlangen wir nicht zu wider seyn können, sondern die uns überreichte Puncta willig undt gerne acceptiert, überlesen, und zu Beförderung ihrer Wohlfahrt gar nützlich zu sein befunden; so wie auch verlangtesmassen dieselbe ihnen hiermit schriftlich authentice haben ertheilen wollen: welche von Worth zu Worth also lauten:

1. Vor allen Dingen und zu vörderst sollen diejenigen so in die löbliche Brüderschaft der Kaufleüthe undt Krämer sich ein zu verleiben undt zu begeben entschlossen, das *Burgerrecht* vom hiesigen ehrsamem Magistrat erlangen.

2. Sollen jährlichen der löblichen Brüderschaft von der gantzen Societät 4 *Elteste* zum Vorgehern gesetzt werden; welche man nun darzu vor tüchtig erkennen wirdt, sollen so lang als es der Brüderschaft beliebt, verbleiben, doch das sie alle Jahr de novo confirmirt, oder andere an derer statt gesetzt werden.

3. Welche sich in diese Brüderschaft zu begeben gesonnen sindt, sollen sich nebenst 2 ehrlichen Beyständen, bey vorgedachten 4 Herren Eltesten gebührendt anmelden, ihre erliche *Kundschaft*, wo undt bey wem sie ihre Jahre in der Handlung ausgestanden, oder gedienet haben, auflegen, undt erweisen, als dann sollen sie eines richtigen Bescheidts gewärtig sein.

4. Derjenige nun, welcher seine *Kundschaft*, das er seine Dienstjahre bey ordentlicher Handlung ehrlich ausgestanden, erweist, soll in die *Lade* der gesambten Brüderschaft zum Besten 20 ungrische Gulden zu legen verpflichtet sein undt denen Herren eltesten einen specie Reichsthaler. Der aber nicht darthuen, noch erweisen kan, das er bey Handlung serviret undt gleichwohl in diese Brüderschaft sich zu begeben Beliebung hat, dem soll es auch unversagt sein, jedoch das er zuvor 100 Reichsthaler in die Lade einlege, nebenst erwehnten specie Reichsthaler vor die Herren eltesten; vorbey dies zu merkhen, das beyderseits, so wohl bey denen, welche die 20 Gulden, als auch bey denen andern, so die 100 Reichsthaler geben sollen, eine Modalität soll getroffen werden, undt ein jeglicher proportionate so viel beysteirern wirdt, als sich etwann gegen genauer Betrachtung, seine Commerciens undt Handlung erstrekhet, darnach er mehr oder weniger dem Aufsatz beyzusteuren schuldig sein wirdt.

5. Ohne Wissen und Willen der Herrn Eltesten, solle auch keiner befugt sein, *einen Jungen* in die Handlung zu verschreiben, viel weniger über ein halbes Jahr unverschribener bey sich behalten, bey willkürlicher Straff der Herren Eltesten. Undt wann der Junge nach genugsamer Erweisung seiner *Kundschaft* von der Brüderschaft aufgenommen wirdt, soll er in die Lade einen specie Ducaten zu legen schuldig sein.

6. Auserhalb der freyen Jahrmärckte soll keinem *Ausländer* zugelassen sein, einige Kauffmans-Wahr wie sie Nahmen haben möge, zu verkauffen, ausgenommen innerhalb der 8 Tagen der *Niederlag*, in welcher zeit ihme frey stehen soll, seine Wahren Stuckweis, nicht

aber Ellenweis zu verkauffen, undt zwar nur den Einheimischen nicht aber den Frembden. Wer darüber betretten wird, dessen Wahr soll verfallen sein, deren die eine Helfft einem ehrsamem Magistrat, die andere Helfft aber einer gantzen Brüderschaft zu stehen, denen darzu deputirten Beschauern aber von jeglichen Gulden 10 Denarii gebühren sollen.

7. Zu Jahrmark-Zeiten soll keinem *Ausländer* erlaubt sein, Tuch, Zeug, oder andere schneidende Wahren nach der Ellen, in gleichen Specerey-Wahren nachm Pfundt oder Loth zu verkauffen, sondern nach dem Pfundt, Centner und Stein, doch ehender nicht, als den Tag vor den freyen öffentlichen Jahrmarckte, auch nicht bey *offenen Gewölben* sondern nur bey Hause, undt in der Stille, damit nicht eine Unordnung erfolge. Wer darwider thut, undt in der That ergriffen wirdt, dessen Wahren sollen weggenommen, doch gegen gebührende Lösung restituiret werden.

8. Und weil von langer zeit her, bey diser Stadt die Handlung und ordentliche Kaufmans-Negotien dermassen zerstückelt worden, und alles in die höchste Unordnung gerathen, so gar, das fast ein jeder *Führman, Rossknecht*, ja auch viel alte *kuplerische Weiber, Juden, Judens-Genossen*, undt dergleichen Gesindl sich uterstanden, ein undt andere Wahren in die Häuser herumb zu tragen, undt zu verkauffen, da durch dann einem ehrlichen Kaufmann sein Stücke Brodt unrechtmessiger Weise abgeschnitten worden: als soll dergleichen schädliche Unordnung gänzlichen abgeschafft werden, undt keines Weges mehr (ausserhalb der freyen öffentlichen Jahrmarkte) zugelassen sein, dergleichen Stümperey zu üben, bey Verlust der Wahren, so hirüber betretten wirdt.

9. Die *Commissons-Wahren* betreffende, soll keiner (er sey gleich inn- oder auserhalb der Brüderschaft) Macht haben einige dergleichen Wahren, wie sie Nahmen haben mögen, von einem Frembden oder Einheimischen ohne Bewust der Herren Eltesten anzunehmen, undt *in Commission* zu verkauffen, bey willkührlicher Straffe der gesambten Brüderschaft.

10. Soll die *Brüderschaft* alle quartal zusammen kommen, undt auf vorfallende noth ein jeglicher in die Lade zu legen schuldig sein 30 Denarii: Alle Jahr aber an denen drey hohen Feyertagen abends, soll *durch den jüngsten Brüder*, den *armen Leuthen* in der Kirchen aus der *Brüderschaft-Cassa* *ausgetheilt* werden jedesmahl 3 ungrische Gulden.

11. Die 4 Eltesten sollen von dem *Empfang* und *Ausgab* der Brüderschaft alle Jahr richtige *Rechnung* geben, als dann soll mann auf neue diselben widerumb confirmiren, oder das auf Guttachten der gesambten Brüderschaft anderé erwöhlt undt gesetzt werden.

Letzlichen und 12. Soll in dieser Brüderschaft, sonderlich undt ernstlichen verbothen sein zu Haus, auf denen Märckten undt aller anderer Orthen, sowohl denen Patronen selbst, als auch Dienern, Jungen undt Knechten, das Gottslästerliche Fluchen, undt Schwestern, alles unnöthige Gezänckhe, Hadder undt Zwietracht, wie auch allerley ungebührliche Vorthail wegen der *Stellen* in *Aufbawen*, massen denn allzeit, wie vors alters her, also auch anjetzo, di Eltesten in der

Handlung mit der Stelle des Aufbawens, den Vorzug haben sollen, insonderheit soll auch auf der Strassen die Brüderschaft einer dan andern vertrauliche Gesellschaft leisten, keiner von dem andern nicht wegfahren, sondern mit Rath undt Hülffe einander treulich beystehen, doch wirdt sein jeder mit der *Aufladung* undt *Bespannung* seines Wagens auch also einzurichten wissen, dass er seinen Nebenconsorten nicht muthwillige Verhinderung machet. Wer nun hierwieder handln wirdt, soll von denen Herren Eltesten der Gebühr undt dem Vorberechen nach abgestrafft werden.

Zu Urkundt und mehrer Beglaubung dessen allen haben wir obbeschriebene artickel undt Puncta mit unserm undt gemeiner Stadt grössern secret Innsigill bekräftiget undt authentice heraus geben. Jedoch mit Vorbehalt dieselben nach Gelegenheit der Zeit und erheischender Nothdurfft zu ändern, zu vermehren undt zu mindern. Geschehen in oberwenten Königl. Freystadt *Leütschau* den 30-ten Monats-tag Augusti, nach Christi unseres Heilandes gnadenreichen Geburth im 1686. Jahr (P. H.) N. Richter und Rath oberwehten königl. Freystadt Leütschau.

Eredetije az Orsz. Levéltár m. udv. kancelláriai osztályában „Conc. Exped. 1686. No. 209.“ alatt, mely I. Lipót királynak 1686. szeptember 24-én kelt megerősítő levelében a királyi könyvek XVIII. kötetének 426--429. lapján található.

DÁVID-CZENK JOBBÁGYSZOLGÁLMÁNYAI 1608-BÓL.

Én *Keller Menyhárt* császár urunk ő felsége *kis-martoni* harminczadosa, adom emlékezetül ezen levelemnek rendiben azkiknek illik, hogy én ez elmúlt esztendőben, *Joó* Balázsne idejében, és *Joó* János uram idejében *Dávid-Czenket*, hogy tisztül birtam, ilyen *szertartás*, *adózás* és *szolgálat* volt az *dávid-czenki* polgárok között:

1. Valahány pusztahely földet az polgárok bevetettek, minden hold földtül egy-egy köböllel tartoznak azmit belevetettek.

2. Minden hely: egy túrót, egy meszely vaját, két tikfiat, egy kappant, egy tikot, egy ludat és karácson kalácsját.

3. Minden egész hely 20 pénzt kétszer, félhelyes 10 pénzzel tartozott.

4. *Szilvát* ők tartoznak *aszalni*.

5. *Bor-foglalásban*, ha csak egy, avagy két hordó bora volt az polgárnak, mindenkor egyiket elfoglalták.

6. Télben minden héten 2 nap, nyáron 3 nappal tartoztak *robottal*.

7. Az *zsellér*: télben egy-egy nappal, nyárban másfél nappal.

8. Nyárban ha az földesúr 12 pénzt vetett az polgároknak, néki tartoztak munkára menni.

9. Minden *szőlő* hasznát és azonkívül, ha mi szőlő hasznát pénzen vött az földesura, azt mind ők tartoznak betakarítani mind hordókötözéssel egyetemben. Azonképen aratást, kaszálást, szőlőkapálást.